



INFOBRIEF

NABU Landesverband Sachsen e. V.
Bernd Heinitz
Löbauer Str. 68, 04347 Leipzig

N^o 64

Telefon: 0341 2411999 Fax: 0341 2411996
E-Mail: landesverband@nabu-sachsen.de
Internet: www.nabu-sachsen.de

Januar 2008

INHALT

- | | |
|--|---|
| 1 Landesfachtagung sächsischer Feldherpetologen und Ichthyofaunisten | 6 Filmdokumentation Wölfe in Sachsen |
| 2 6. Lepidopterologen-Tagung | 6 Seminarprojekt: Qualifizierung von Ehrenamtskoordinatoren |
| 2 Neuer Vorstand AK Entomologie | 7 Klimaatlas europäischer Brutvögel |
| 3 Versicherungsschutz für Bürgerschaftlich Engagierte | 8 Gänsejagd |
| 3 NABU Report 2007 | 8 Neuer Vorstand RV Meißen-Dresden |
| 4 Unbequeme Wahrheiten | 9 NABU-Termine Februar |
| 4 Schutzgebiete in Sachsen | 10 Stellenausschreibung |
| 5 Natur des Jahres 2008 | 10 Sonstiges |

14. Landesfachtagung der sächsischen Feldherpetologen und Ichthyofaunisten

Am 29. März 2008 findet in Dresden die 14. Landesfachtagung der sächsischen Feldherpetologen und Ichthyofaunisten statt. Sie steht unter dem Dachthema „Verbreitung und Situation ausgewählter Arten (Reptilien, Amphibien, Wildfische)“. Ein Hauptvortrag befasst sich mit der Auswertung des 2004/2005 an Amphibienarten (Arten des Anhangs II und IV der FFH-Richtlinie) durchgeführten Monitorings. Des Weiteren kommen Beiträge zur Situation der stark gefährdeten Glattnatter, zur Zauneidechse, zum Springfrosch, zu den Grünfroscharten (Anhang V der FFH-Richtlinie) und zum Bitterling zu Gehör. Den Abschluss bildet ein Dia-Vortrag zum Laubfrosch – dem Froschlurch des Jahres 2008. Die Tagung beginnt um 9:30 Uhr im Blockhaus und endet offiziell um 16:30 Uhr.



Glattnatter
Foto: Dr. Heinz Berger



Interessenten können sich schon vorab bei der NABU Landesgeschäftsstelle in Leipzig (Telefon 0341 2333130, Fax 0341 2333133, E-Mail: landesgeschäftsstelle@nabu-sachsen.de) melden. Sie erhalten dann etwa vier Wochen vor der Tagung die offizielle Einladung.

NABU Arbeitskreis Entomologie Sachsen 6. Tagung Sächsischer Lepidopterologen

Der Arbeitskreis Entomologie im NABU Sachsen und das Museum für Tierkunde Dresden laden am 9. Februar 2008 zur 6. Tagung Sächsischer Lepidopterologen ein. Die Tagung findet in diesem Jahr aus aktuellem Anlass im Staatlichen Museum für Tierkunde in Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstrasse 159, statt.

Aus dem Programm:

- | | | |
|-------|---|---|
| 10:00 | Eröffnung | |
| 10:15 | Bemühungen zum Tagfalterschutz im Landkreis Freiberg | Marko Olias |
| 10:45 | Habitatmanagement und Phänologie der Wiesenknopf-Ameisenbläulinge | Hanno Voigt |
| 11:45 | Die Rote Liste der Zünslerfalter Deutschlands (Pyraloidea) - einschließlich Vorstellung der neuen methodischen Standards des Bundesamtes für Naturschutz zur Erstellung Roter Listen gefährdeter Tiere, Pflanzen und Pilze in Deutschland | Matthias Nuß |
| 12:15 | Mittagspause | |
| 14:00 | Erfahrungsbericht über die Zucht einiger einheimischer Schmetterlingsarten | Bernd Jürgen Kurze |
| 14:30 | Insect IS geht Online | Gerald Seiger,
Matthias Nuß,
Robert Trusch |
| 15:00 | Vorstellung der in den letzten 6 Jahren neu aufgestellten Sammlung | Matthias Nuß,
Hans-Peter Reike,
Francesca Vegliante |



6. Tagung Sächsischer Lepidopterologen

Termin: 09.02.2008

Ort: Staatliches Museum für Tierkunde
Dresden-Klotzsche, Königsbrücker Landstrasse 159

Einlass: 09:30 Uhr

Kontakt: Dr. Matthias Nuß (Telefon 0351 8926337 oder E-Mail matthias.nuss@snsd.smwk.sachsen.de)

Es besteht die Möglichkeit Fachliteratur zu erwerben.

NABU Arbeitskreis Entomologie Sachsen Neuer Vorstand

Auf der Mitgliederversammlung des Arbeitskreises Entomologie im NABU Sachsen am 12.01.2008 in Dresden wurde ein neuer Vorstand gewählt. Nach interner Abstimmung im gewählten Vorstand wird Dr. Matthias Nuß das Amt des Vorsitzenden sowie Dr. Hanno Voigt jenes des Kassenswartes fortführen, Dr. Thomas Brockhaus ist nun der stellvertretende Vorsitzende des Vereins. Die beiden übrigen Vorstandsmitglieder, Bernd-Jürgen Kurze und Michael Münch gehören dem Vorstand als Beisitzer an. Der NABU Sachsen wünscht dem neuen Vorstand bei seiner künftigen Arbeit viel Erfolg.



Publikationen des LFA und des AK Entomologie im NABU Sachsen:

Sächsische Entomologische Zeitschrift und die Mitteilungen für Sächsische Insektenfreunde

Versicherungsschutz für bürgerschaftlich Engagierte

Für viele Menschen im Freistaat Sachsen ist bürgerschaftliches Engagement selbstverständlich. Sie wollen etwas bewegen, anderen helfen, sich beteiligen. Sachsen wäre ärmer ohne Vereine, ohne Bürgerinitiativen, ohne Nachbarschaftshilfen. Dieser Einsatz für das Gemeinwohl verdient Wertschätzung und Anerkennung. Bürgerschaftliches Engagement kann mitunter allerdings auch mit Risiken verbunden sein, beispielsweise mit Unfällen oder bei Schäden, für die man haftet. Daher braucht es für alle, die sich freiwillig engagieren, einen ausreichenden Versicherungsschutz.

Am 7. März 2008 findet in den Räumen der BGAG - Institut für Arbeit und Gesundheit, Hotelaula, Königsbrücker Landstr. 2, 01109 Dresden, die Fachtagung zum Versicherungsschutz für bürgerschaftlich Engagierte statt.

10:00 Uhr	Begrüßung	Thomas Hagdorn Leiter d. Bezirksverwaltung, VBG Dresden
10:10 Uhr	Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen	Helma Orosz (angefragt) Sächsische Staatsministerin für Soziales
10:30 Uhr	„Wir für Sachsen“ Bilanz der Förderperiode 2007 und Ausblick auf 2008	Winfried Ripp Bürgerstiftung Dresden
10:50 Uhr	Neue steuerliche Möglichkeiten für gemeinnützige und mildtätige Organisationen	Susann Mildenberger-Wolf Steuerberaterin, Dresden
11:45 Uhr	Unfallversicherungsschutz und Leistungen der gesetzlichen Unfallversicherung für bürgerschaftlich Engagierte	Gerolf Dittmann VBG Dresden
12:15 Uhr	Ergänzender Haftpflicht- und Unfallversicherungsschutz im Ehrenamt	Lutz Dettmer Ecclesia Versicherungsdienst GmbH, Detmold
12:45 Uhr	Abschlussdiskussion Moderation	Nils Scheidweiler VBG Dresden



VBG – Ihre gesetzliche Unfallversicherung
Wiener Platz 6
01069 Dresden

Anmeldungen bis spätestens 29.02.2008

Bürgerstiftung Dresden

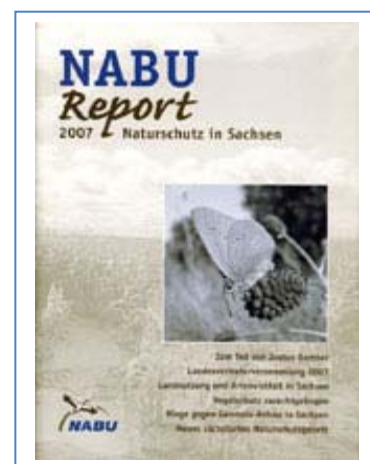
Telefon 0351 315810 oder Fax 0351 3158181

E-Mail: ripp@buengerstiftung-dresden.de

NABU-Report 2007

Das alljährlich vom NABU Sachsen herausgegebene Mitgliedermagazin informiert über die vielfältige Tätigkeit des sächsischen Landesverbandes innerhalb eines Jahres, zum Beispiel über Aktivitäten der Landesgeschäftsstelle und der NABU-Untergliederungen. Einige Beiträge im NABU-Report 2007 sind Dr. Justus Oertner gewidmet, dem im Jahr 2007 verstorbenen Mitbegründer des NABU Sachsen und langjährigen verdienstvollen Geschäftsführer.

Darüber hinaus finden sich Artikel zu verschiedenen Fachthemen, außerdem eine kritische Auseinandersetzung mit dem neuen sächsischen Naturschutzgesetz



sowie Beiträge über den Stand der Ausweisung von Vogelschutzgebieten und die Klage des NABU Sachsen gegen Genmais-Anbau in Sachsen. Da im Jahr 2008 in Bonn die 9. Vertragsstaatenkonferenz der VN-Konvention über die biologische Vielfalt stattfinden und somit der Schutz der Biodiversität in Deutschland in besonderem Maße im Blick der Weltöffentlichkeit stehen wird, wurde auch ein sehr informativer Beitrag über Landnutzung und die Entwicklung der Artenvielfalt in Sachsen in den NABU-Report aufgenommen. Er kann ab sofort über die Landesgeschäftsstelle bezogen werden.

Unbequeme Wahrheiten - und ihre Konsequenzen

Der ehemalige Präsidentschaftskandidat Al Gore hat mit seinen Vorträgen zum Klimawandel den Klimaschutz in die Köpfe vieler Menschen gebracht. Ebenso überzeugend war der mit zwei Oscars prämierte Film "Eine unbequeme Wahrheit", der auf der Grundlage der Vorträge Al Gores entstand. Die Wissenschaftlerin Dr. Maiken Winter von der Cornell University (USA) wird über die Ursachen des Klimawandels sprechen, über die Folgen für Ökosysteme, Pflanzen, Tiere und den Menschen und darüber, was jeder von uns tun kann, um die Ausmaße des Klimawandels zu verringern (vgl. dazu auch Infobrief Nr. 63).



"Eine unbequeme Wahrheit"

1. Februar 2008 in Chemnitz, Beginn 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Museum für Naturkunde Chemnitz
Veranstaltungssaal, Moritzstrasse 20, 09111 Chemnitz
Der Eintritt ist kostenfrei.

4. Februar 2008 in Leipzig, Beginn 19:00 Uhr

Veranstaltungsort: Volkshochschule Leipzig
Aula, Löhrrstraße 3/7 (Tröndlinring), 04105 Leipzig
Der Eintritt ist kostenfrei.

Weitere Informationen erhalten Sie beim NABU unter 0341 6884477 oder 0341 24599072.

Schutzgebiete in Sachsen

Endgültig festgesetzt wurden die NSG „Rutschung P“ und „Grenzwiesen Fürstenau und Fürstenauer Heide.“ Letztgenanntes besteht aus zwei Teilen, welche die Ortschaft Fürstenau umgeben. Aus Gründen des Arten- und Biotopschutzes ist das Gebiet von bundesweiter Bedeutung. Das Gebiet mit einer Fläche von ca. 507 ha ist z. B.. Lebensraum für Birkhuhn, Schwarzstorch, Bekassine, Wachtelkönig und Kreuzotter. Neben Borstgrasrasen, feuchten Hochstaudenfluren und Berg- Mähwiesen befindet sich im Gebiet ein in Sachsen einmalig ausgeprägter Birken-Hochmoorwald.

„Rutschung P“ im Niederschlesischen Oberlausitzkreis legt Zeugnis ab von der Zeit der Braunkohleentstehung bis zu ihrer Gewinnung und ist in der südlichen Oberlausitz das einzige Gebiet, in dem eine ungestörte Naturentwicklung bergbaulich beeinflusster Flächen von der Erstbesiedlung bis zu natürlichen Waldgesellschaften zu beobachten ist. Das Artenspektrum reicht dementsprechend von (Mond) - Azurjungfer über Kammmolch und Ringelnatter bis zum Zwergtaucher.

Beide Verordnungen sind im Sächsischen Gesetz- und Verordnungsblatt vom 31.12.2007 veröffentlicht und können auf Anforderung interessierten Mitgliedern zugestellt werden.



Natur des Jahres 2008

Jedes Jahr wählen verschiedene Organisationen Tiere und Pflanzen, die unserer besonderen Beachtung und Aufmerksamkeit bedürfen. Denn viele von ihnen sind vom Aussterben bedroht. "Natur des Jahres" nennt sich diese Auswahl:

- „Gefährdete Nutztierasse des Jahres 2008“ - Die Bronzeputz
Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)
- „Schmetterling des Jahres 2008“ - Der Argusbläuling
Naturschutzstiftung des BUND NRW und die AG Rheinisch- Westfälischer Lepidopterologen
- „Froschlurch des Jahres“ - Der Laubfrosch
Deutsche Gesellschaft für Herpetologie und Terrarienkunde (DGHT) unterstützt von den österreichischen und schweizerischen Fachverbänden ÖGH und KARCH sowie vom NABU
- „Moos des Jahres 2008“ - Das Hübsche Goldhaarmoos
Bryologisch-lichenologische Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa (BLAM)
- „Wasserpflanze des Jahres 2008“ - Der Gemeine Schwimmpflanz
Förderkreis Sporttauchen
- „Insekt des Jahres 2008“ - Das Krainer Widderchen
„Kuratorium Insekt des Jahres“ und die Biologische Bundesanstalt für Land- und Forstwirtschaft (BBA)
- „Flusslandschaft des Jahres 2008/2009“ - Die Nette
Deutscher Anglerverband (DAV) und Natur Freunde Deutschland (NFD)
- „Landschaft des Jahres 2007/2008“ - Das Donaudelta
Internationale Naturfreunde (NFI)
- „Arzneipflanze des Jahres 2008“ - Die Roskastanie
„Studienkreis Entwicklungsgeschichte der Arzneipflanzenkunde“ an der Universität Würzburg
- „Giftpflanze des Jahres 2008“ - Der Riesen-Bärenklau
Botanischer Sondergarten Wandsbek,
- „Spinne des Jahres 2008“ - Die Große Winkelspinne
Arachnologische Gesellschaft (AraGes)
- „Stauede des Jahres 2008“ - Die Sonnenbraut
Bund deutscher Staudengärtner
- „Weichtier des Jahres 2008“ - Das Mäuseöhrchen
Kuratorium „Weichtier des Jahres“
- „Fisch des Jahres 2008“ - Der Bitterling
Verband Deutscher Sportfischer (VDSF) und das Österreichische Kuratorium für Fischerei und Gewässerschutz (ÖKF)
- „Orchidee des Jahres 2008“ - Das Übersehene Knabenkraut
Arbeitskreise Heimische Orchideen (AHO)
- „Baum des Jahres 2008“ - Die Walnuss
Kuratorium Baum des Jahres
- „Heilpflanze des Jahres 2008“ - Der Echte Lavendel
Naturheilverein Theophrastus
- „Blume des Jahres 2008“ - Die Nickende Distel
„Stiftung Naturschutz Hamburg und Stiftung Loki Schmidt zum Schutz gefährdeter Pflanzen“
- „Vogel des Jahres 2008“ - Der Kuckuck
NABU und LBV
- „Pilz des Jahres 2008“ - Der seltene Bronze-Röhrling
Deutsche Gesellschaft für Mykologie
- „Wildtier des Jahres 2008“ - Der Wisent
Schutzgemeinschaft Deutsches Wild

Wölfe in der Lausitz Filmdokumentation

Der Film "Wölfe in der Lausitz" stellt in bisher europaweit einzigartigen Freilandaufnahmen das Familienleben zweier Wolfsrudel vor, die sich in der sächsischen Lausitz etabliert haben. Das Spiel der Welpen am "Rendezvousplatz", die Fütterung der Kleinen durch eine ältere Schwester, elterliche "Erziehungsmaßnahmen" und das rasche Heranwachsen der Welpen zu stattlichen "Halbstarken" können hautnah miterlebt werden. Filmaufnahmen aus dem Yellowstone-Nationalpark in den USA mit Jagdszenen und dem typischen Wolfsheulen runden diese Dokumentation des Verhaltens freilebender Wölfe ab. Viele historische, aber auch moderne Mythen stellen sich so als echte "Ammenmärchen" dar: Wölfe sind weder blutrünstige Bestien noch metaphysische Übertiere!

Schließlich erfahren wir, wie die Menschen in der sächsischen Oberlausitz mit den Wölfen umgehen, die dort seit gut 10 Jahren wieder vorkommen. Wildbiologinnen sammeln Daten und Fakten. Schäfer wenden verschiedene Methoden an, um Wolfsangriffe auf ihre Schafe zu verhindern. Jäger befürchten Einbußen bei ihrer jährlichen Jagdstrecke. Und Wolfsfreunde und Kinder setzen sich für einen Neuanfang im Verhältnis Mensch - Wolf ein. Nicht mehr jahrhundertlang geschürte Ängste und Vorurteile sollen unsere Haltung zu Isegrim bestimmen, sondern Aufklärung und stetig hinzugewonnenes Wissen.

Der Biologe Sebastian Koerner versucht im Rahmen des "Sächsischen Wolfsmanagements" seit 2005, die Wölfe auf den Film zu bannen. Zahllose Stunden war und ist er dazu mit seiner Digitalfilmkamera unterwegs. Die Filmaufnahmen dienen dazu, möglichst frühzeitig zu erkennen, ob die Welpen eines Jahrgangs reinrassige Wölfe sind. Zugleich können die für das "Monitoring" und "Management" der Wölfe zuständigen Wissenschaftler und Behördenvertreter das Schicksal individueller Wölfe und ganzer Wolfsfamilien über die Jahre hinweg verfolgen. Den Film "Wölfe in der Lausitz" hat Sebastian Koerner für die Wolfsausstellung im Wolfsinformationszentrum Rietschen im Niederschlesischen Oberlausitzkreis gemacht.

Jetzt ist der Film als DVD mit einer Spielzeit von 30 Minuten für 15 Euro zzgl. 1,45 Euro für Porto erhältlich. Die DVD kann unter folgender E-Mail Adresse direkt beim Autor bestellt werden:

Dipl.-Biologe Sebastian Koerner
02979 Spreewitz, Dorfstraße 16
Telefon: 035727 57758 Funk: 0162 2634124 E-Mail: sebastiankoerner@online.de

Seminarprojekt: Qualifizierung von Ehrenamts- und Freiwilligenkoordinatoren

Böse Zungen behaupten, dass es NABU-Gruppen gäbe, in denen sich niemand mehr erinnern könne, wann zum letzten Mal eine neue Aktive oder ein neuer Aktiver zur Gruppe hinzugestoßen sind. Das ist sicherlich überzeichnet, dennoch haben wir es vielfach mit der Situation zu tun, dass wir nicht gerade von neuen Ehrenamtlichen überrannt werden. Die Gründe dafür sind vielfältig. Es hat einerseits etwas mit sich verändernden Lebensumständen (z. B. Pendler, flexiblere Arbeitszeiten, Nebenjobs) zu tun, andererseits haben die Freiwilligen/Ehrenamtlichen sehr eigene Erwartungen und fragen zunehmend nach dem "Was-bringt-mir-das?". Letztendlich kann es auch sein, dass wir uns als Organisation schwer tun, mit den neuen Bedingungen zu leben. Denn das Interesse an Umweltthemen ist nach wie vor oder angesichts des Klimawandels auch gerade wieder groß. Und auch heute gibt es noch zahlreiche Mitbürgerinnen und Mitbürger, die bereit sind, sich für eine gute Sache zu engagieren. Die Frage ist nur: Ob und wie gelingt es uns, sie als neue Aktive für den NABU zu gewinnen?



Viele Ehrenamtsorganisationen in Deutschland bedienen sich dazu mittlerweile ziemlich erfolgreich des sogenannten Freiwilligenmanagements. Ein Instrument, das seinen Ursprung übrigens in der Ehrenamtsarbeit der amerikanischen Nationalparke hat. Auch einzelne NABU-Gruppen haben damit bereits gute Erfahrungen gemacht.

In den Jahren 2005 bis 2007 entwickelte der NABU gemeinsam mit dem BUND und dem DNR und mit finanzieller Unterstützung der Deutsche Bundesstiftung Umwelt die Grundlagen für eine Qualifizierungsmaßnahme zum "Management ehrenamtlicher und freiwilliger Arbeit im Natur- und Umweltschutz". Gemeinsam mit der Stiftung MITARBEIT, der finanziellen Unterstützung der Alfred-Töpfer-Stiftung und in Zusammenarbeit mit NAJU, DNR und BUND bietet der NABU jetzt erneut eine Schulung zur Freiwilligenkoordination an.

Im Ausbildungsgang zum Ehrenamts- und Freiwilligenkoordinatoren/innen werden die unterschiedlichen Aufgaben einer Freiwilligenkoordination in zwei zusammenhängenden Wochenendblöcken und einer begleitenden Online-Kommunikation bearbeitet. Dabei geht es u. a. um die Fragen "Wie gewinne ich neue Aktive?", "Wie kann ich sie an den NABU binden"?, "Wie können wir uns als Organisation auf die Arbeit mit dem neuen Typ von Ehrenamtlichen einstellen?"

Die Ausbildung ist in erster Linie für NABU-Ehren- und/oder Hauptamtliche gedacht, die in der Gruppe, in einer Geschäftsstelle oder in einer Station die Arbeit der Ehrenamtlichen betreuen oder die es sich zur Aufgabe gemacht haben (oder machen wollen), neue Aktive anzusprechen und für die Vereinsarbeit des NABU zu gewinnen.



Beginn ist mit „**Seminarblock I: Freiwillige gewinnen**“, am 24. April 2008 um 15:00 Uhr (bis 26.04.2008 17:00 Uhr)

in der NABU-Bundesgeschäftsstelle, Charitéstr. 3, 10117 Berlin-Mitte.

Weitere Informationen zum Qualifizierungsangebot, das übrigens mit einem Zertifikat abgeschlossen werden wird, erhalten Sie über die NABU LGS.

Klimaatlas der europäischen Brutvögel

Der NABU und der Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) begrüßen die Veröffentlichung des Klimaatlasses der europäischen Brutvögel, der heute in Brüssel vorgestellt wurde. Dieses Werk ist ein Meilenstein für das Verständnis potenzieller Auswirkungen des Klimawandels auf die Natur. NABU und LBV fordern Bund und Länder auf, nicht nur die Emission der Treibhausgase drastisch zu senken, sondern auch den Schutz der Biologischen Vielfalt deutlich zu verbessern.

Der Studie nach wird das Klima im Verlauf des 21. Jahrhunderts viele Vogelarten dazu zwingen, in andere Gebiete zu wandern. Für einige Arten wird dies allerdings schwierig sein. In Verbindung mit anderen Gefährdungsfaktoren erhöht sich ihr Risiko, in Europa auszusterben.

Die auf Klimamodellen fußende Studie sagt voraus, dass sich die Brutgebiete der Vögel durchschnittlich um etwa 550 Kilometer nach Nordosten verlagern und um rund 20 Prozent schrumpfen werden, wenn wirksame Sofortmaßnahmen gegen den Klimawandel ausbleiben. Manche Arten könnten bis zum Jahr 2100 vollständig aus ihren heutigen Brutgebieten verschwinden. Die größten Verluste drohen arktischen und alpinen Arten sowie Vögeln der Iberischen Halbinsel. Für einige Arten, die nur punktuell in Europa vorkommen, könnte der Klimawandel das Aus bedeuten.

Mehr Informationen: http://www.nabu.de/m05/m05_03/07664.html

Huntley, B., R. E. Green, Y. C. Collingham & S. G. Willis (2007): A Climatic Atlas of European Breeding Birds. - Durham University & RSPB/BirdLife International. Lynx Edicions.

Gänsejagd: NABU fordert den Abschuss komplett einzustellen!

Angesichts der Pläne einiger Bundesländer, rastende Wildgänse künftig intensiver zu bejagen, appellieren der NABU, der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), der Deutsche Rat für Vogelschutz (DRV) und die Deutsche Ornithologen-Gesellschaft (DO-G), Forderungen nach einer Ausweitung der Jagdzeiten nicht nachzugeben und stattdessen den ebenso unsinnigen wie schädlichen Abschuss von Gänsen komplett einzustellen.

Die Forderungen der Verbände richten sich gegen Pläne, wie in Niedersachsen, mit einer Änderung der Jagdzeitenverordnung Fraßschäden auf landwirtschaftlichen Nutzflächen zu verhindern. Damit würde das Gegenteil erreicht, sind sich die Experten einig: Bejagte Gänse werden scheu, flüchten bereits auf große Distanzen und benötigen durch häufiges Umherfliegen letztlich mehr Energie - und damit auch mehr Futter.

Die heutige Situation ist auch eine Folge landwirtschaftlicher Veränderungen. Viele traditionelle Weidflächen der Gänse sind in den letzten Jahren zu Äckern umgebrochen worden - die Konflikte damit hausgemacht. Um den Nahrungsbedarf der Vögel zu sichern, gleichzeitig aber auch die Schäden für die Landwirtschaft zu minimieren, plädieren der NABU und die Verbände für eine flexiblere Handhabung von Ausgleichszahlungen für betroffene Landwirte als bisher. Langfristige Beobachtungen der Gänseforscher zeigen, dass Bless-, Saat- und Ringelgänse in ihren arktischen Brutgebieten keineswegs zugenommen, sondern lediglich einen Teil ihrer Zugwege verlagert haben. Die Bestände der überwiegend im Bereich des Wattenmeeres überwinterten Ringelgänse sind bereits seit zehn Jahren rückläufig.

Die gemeinsame Position zur Gänsejagd in Deutschland kann über die LGS abgefordert werden.

NABU RV Meißen-Dresden wählte neuen Vorstand

Am 19.01.2008 wählten die Mitglieder des RV Meißen-Dresden einen neuen Vorstand. Der alte Vorstand wurde entlastet. Besonders wurde in diesem Zusammenhang Andrea Oertel gewürdigt, die durch ihr selbstloses ehrenamtliches Engagement eine Kontinuität in der Arbeit des RV im letzten Jahr gewährleistete. Der NABU Sachsen wünscht dem neuen Vorstand bei seiner künftigen Arbeit viel Erfolg!



Von links:
Dr. Georg Bruchmüller
(erweiterter Vorstand),
Andreas Vorrath
(Stellvertreter),
vorn Andrea Oertel
(Kassenwart),
Dr. Jan Schimkat
(Vertreter NSI Dresden),
Waldemar Gleinich
(Beisitzer) und
Dr. Rolf Steffens
(Vorsitzender).

NABU Termine Februar 2008

- 01.02. RV Erzgebirge e. V. **Vortrag „Klimawandel – eine unbequeme Wahrheit“**
Vortrag von der Wissenschaftlerin Dr. Maiken Winter basierend auf Ergebnissen des „Climate Project“ von Al Gore
19 Uhr Vortragsraum im DASTietz , Museum für Naturkunde
04. bis 16.02. Regenwaldzentrum Leipzig **Veranstaltungsangebote für Kindergärten und Hortgruppen in den Winterferien, u.a.:**
„Was wir von der Natur lernen können“
„Knackiges aus dem Regenwald“
- 08.02. FG Ornithologie Großdittmannsdorf **Auswertung der Brutvogelerfassung im SPA „Laußnitzer Heide“ (W-Teil)**
19 Uhr Versammlungsraum Gemeindehaus Großdittmannsdorf
- Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e. V. **Winterexkursion „Tierspuren“**
14 bis 15:30 Uhr, MGH Neukirch
- RV Erzgebirge e. V., FG Naturfotografie **Diavortrag „Safari – Teil 2“** Bilder aus der Vogelwelt vom Okavango bis zum Kap der Guten Hoffnung von Ulrich Schuster
19 Uhr Hauptgebäude des Botanischen Garten Chemnitz
- 09.02. Lepidopterologen-Tagung**
RG „Lößhügelland“ **Obstbaum-Seminar in Auterwitz**
9:30 Uhr bis etwa 15:30 Uhr
Leiter: Holger Weiner, Service-Stelle Streuobst
- 12.02. AG Ornithologie und Naturschutz Rochlitz **Die IG Ornithologie in Bildern – eine bunte Mischung**
H. Alletter, F. Käubler
17:30 Uhr „Café Kosmos“ in Rochlitz
- Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e. V. **Tierpark erleben mit Kindern, Thema „Vögel im Winter“**
10 bis 12 Uhr, Tierpark Bischofswerda
- 16.02. RG „Lößhügelland“ **Winterwanderung zum Riedelsteig**
Treff 9 Uhr Parkplatz Klosterbuch
Leiter: Herr Köllner, Revierförster
- 17.02. FG Ornithologie und Naturschutz Oschatz **Wasservogelzählung**
Treff 8:15 Uhr
- OG Hohenprießnitz „Azur“ **Wasservogelzählung**
Treff 8 Uhr Schulstraße Hohenprießnitz
- 20.02. RV Elstertal e. V. **Naturschutzhelferschulung Altkreis Oelsnitz**
Herr Gonschorek, Bad Brambach
19 Uhr Gaststätte „Elsterbrücke“ in Oelsnitz (Nähe Bahnhof)
- 21.02. KV Freiberg e. V. **Vortrag „Gentechnik auf dem Feld“**
Referent: Prof. Dr. Schmidtke, Dresden
19 Uhr Naturkundemuseum Freiberg
- NABU RV Erzgebirge e. V. **Exkursion in das Reich des Uhus nach Amerika**
Treff 16 Uhr am Parkplatz am Botanischen Garten
Anmeldung unter Tel. 0371 3364850 erwünscht
- 22.02. Naturschutzzentrum „Oberlausitzer Bergland“ e. V. **Vortrag „Hawaii – I“** mit Herr Drogla
19:30 Uhr, MGH Neukirch
- 23.02. NABU RV Erzgebirge e. V. **Filmvortrag: Das Naturschutzgebiet „Am Rümpfwald“** von Andreas Winkler
13 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten Chemnitz
- PG Pausa **Regionaltreffen der vogtländischen Ornithologen**
14 Uhr Umweltzentrum Pfaffengut in Plauen

- 29.02. NABU RV Erzgebirge e. V., **Filmvortrag „Von Stora Sjöfallet nach Süden“**
FG Naturfotografie Schwedische Naturschutzgebiete von Lappland bis Süd-
schweden
von Dr. Peter Hofmann
19 Uhr Hauptgebäude Botanischer Garten Chemnitz



Ausführlichere Informationen und mehr Termine unter:

www.nabu-sachsen.de

Stellenausschreibung

Seit mehr als 100 Jahren engagieren sich Bürgerinnen und Bürger im NABU für Mensch und Natur. Mit rund 11.000 Mitgliedern ist der NABU Sachsen einer der großen Umweltverbände in Sachsen. Für die Landesgeschäftsstelle suchen wir zum 01.04.2009 eine/n

Geschäftsführer/in

Sie verantworten in enger Abstimmung mit dem ehrenamtlichen Vorstand die effiziente organisatorische und personelle Leitung der Landesgeschäftsstelle. Zu Ihren Aufgaben zählen die Jahres- und Budgetplanung, Personalführung, Finanzmanagement, Controlling und Qualitätssicherung, die Akquisition von Mitteln, außerdem die fachliche und politische Vertretung und die weitere konzeptionelle und organisatorische Entwicklung des NABU Sachsen. Dies geschieht in Zusammenarbeit mit den Gremien des NABU Sachsen, wie dem Vorstand und den ehrenamtlichen Aktiven beziehungsweise den NABU-Gruppen.

Sie verfügen idealerweise über einen einschlägigen (naturschutzfachlichen) Fachhochschul- oder Hochschulabschluss und eine mehrjährige Berufserfahrung. Unerlässlich ist eine mehrjährige Leitungserfahrung mit Budgetverantwortung. Sie zeichnen sich durch ausgeprägte Führungskompetenzen, hohe Belastbarkeit, Flexibilität, soziale Kompetenz sowie organisatorische und kommunikative Fähigkeiten aus. Erfahrungen in der Konzeptarbeit sowie in der Projekteinwerbung und -abwicklung haben Sie gesammelt, Kenntnisse im Bereich Qualitätsmanagement sind vorhanden. Sie verfügen über ein sicheres öffentliches Auftreten und Verhandlungsgeschick. Der sichere Umgang mit den gängigen Computeranwendungen ist selbstverständlich. Wünschenswert sind Kenntnisse aus dem Bereich Natur- und Umweltschutz sowie Erfahrungen mit ehrenamtlichen Tätigkeiten.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 01.03.2008 z. H. Frau Zellmer, NABU Landesverband Sachsen e. V., 04347 Leipzig, Löbauer Str. 68.

SONSTIGES

Kormoranverordnung

Zur letzten Sitzung des Landesfischereibeirates berichtete Herr Vorberger vom SMUL über eine EU-Sitzung in Berlin, bei der die Verordnung auf dem Prüfstand war. Eine Änderung der derzeitigen Verordnung wurde nicht verlangt.

Gemäß § 3 der VO ist die Zahl der geschossenen Tiere, der Abschussort (unter Angabe des Gewässers und des Gewässerteils oder Gewässerabschnitts), der Abschusstag sowie die Ringnummern von

beringten Tieren von den Berechtigten innerhalb eines Monats schriftlich der höheren Naturschutzbehörde mitzuteilen.

Mit Stand 30.09.2007 sind 1405 Abschüsse für das laufende Jahr 2007 bereits gemeldet worden, davon 986 im RB Dresden, 0 im RB Chemnitz und 419 im RB Leipzig. Dies ist gegenüber den Vorjahren (Gesamtjahresbilanz) mit durchschnittlich 1100 Abschüssen pro Jahr eine erhebliche Steigerung. (Quelle Protokoll der Beiratssitzung vom 29.11.2007)

Schon gehört?

NABU zum Mitmachen und Gewinnen:
Melden Sie uns den ersten Kuckuck 2008!



Der NABU möchte mit Ihrer Hilfe mehr über den faszinierenden Jahresvogel erfahren. Der Kuckuck ist ein Zugvogel und verbringt den Winter größtenteils südlich des Äquators. Im April erwarten wir ihn bei uns in Deutschland zurück. Wo wird er wohl zuerst zu hören sein? Und wie breitet sich sein Ruf im Laufe der Wochen aus? Helfen Sie uns, Antworten zu finden und seien Sie ganz Ohr!

Wie kann ich teilnehmen?

Horchen Sie genau hin, wenn Sie einen Spaziergang machen. Wer den Kuckuck hört, sagt schnell Bescheid! Fragen Sie bei Ihrer NABU-Gruppe vor Ort oder in der Landesgeschäftsstelle nach einer Antwortpostkarte zu „Schon gehört?“ und senden Ort und Datum an die vorausgefüllte Adresse.

- E N D E -

Es besteht die Möglichkeit, den Infobrief im Internet unter www.NABU-Sachsen.de zu abonnieren. Ältere Ausgaben stehen unter der Rubrik „Veröffentlichungen“ zum download bereit.

Der Infobrief kann selbstverständlich auch jederzeit per Post über die NABU Landesgeschäftsstelle bestellt werden.

Der NABU ist ein Mitgliederverband.

Machen Sie uns stark - werden Sie heute noch NABU-Mitglied!

<http://www.nabu-sachsen.de/content/wir/mitgliedschaft.html>